



Schwäbischer Albverein Gammertingen - Besuch der Freunde vom Schwarzwaldverein aus Kandern 27.09.-29.09.2024

Der Besuch unserer Freunde vom Schwarzwaldverein Kandern am letzten Septemberwochenende war wieder ein besonderes Ereignis. Nach dem Empfang auf dem Schlossplatz zeigten wir unseren Gästen bei einem historischen Stadtrundgang unsere Stadt. Auf der Fahrt nach Inneringen machten wir noch Halt beim Imkereimuseum in Harthausen, wo uns viel über die Imkerei erklärt wurde. Im Adler in Inneringen, dem Quartier unserer Freunde, ließen wir den Abend bei gutem Essen und geselligem Beisammensein ausklingen.

Am Samstag wanderten wir von Gammertingen an den Mägerkinger See. Unser Weg führte zunächst an der Lauchert entlang, vorbei am Kneippbad und dem Bronnener Wasserspielplatz. Beim Mägerkinger See verbrachten wir im Seerestaurant unsere Mittagspause. Der Weg zurück führte über Mariaberg, wo Angie Straubinger den Wanderern viel Interessantes über diese Institution erzählte. Über Bronnen und das Eulenloch erreichten wir dann wieder Gammertingen. Den geselligen Abend verbrachten wir wiederum im Adler mit Essen und Schwätzchen halten.

Martin Teufel brachte uns dann am Sonntagvormittag seine Heimat Inneringen näher. Wir erkundeten die verschiedenen sogenannten „Gässle“, wobei er uns viel Interessantes und auch Historisches erzählte. Bei der Dreifaltigkeitskapelle, bei den Einheimischen „Bergkäpelle“ genannt, erwartete uns bereits Gertrud Teufel, die gute Seele vom Bergkäpelle und Tante von Martin. Sie berichtete viel Wissenswertes über die Geschichte dieses Kleinods, dass hier ursprünglich ein Römerturm gestanden habe und unter anderem, dass im Jahr 1951 Pater Tutilo Josef Gröner aus Beuron die Kapelle innen kunstvoll bemalte. Viele Kinder, die damals immer bei der Kapelle spielten, seien vom Pater kurzerhand als Modell für die Engelsbemalung auf der Kappellenkuppe rekrutiert worden, erzählt sie und sie sei auch als einer der Engel abgebildet worden. Es gebe auch Unstimmigkeiten, schmunzelt sie, denn so mancher Engel werde gleich von mehreren Personen als „sein“ Ebenbild reklamiert. Zum Schluss bestiegen wir noch den Wasserturm, um von dort oben die Aussicht über die Alb zu genießen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten sich unsere Gäste wieder und sprachen gleich ihre Einladung für unseren Gegenbesuch im nächsten Jahr in Kandern aus.

